

Stadtplanungsamt.
Tiefbauamt
III 61 sei / 67 wr

Ludwigsburg, 04.03.98

41 - Herr Dittler

**Verwaltungstagung mit Montbeliard am 20. und 21. März 1998
Alleensanierung in Ludwigsburg**

Kurzübersicht Vortrag:

Neben dem Residenzschloß mit seinen Gärten und Parkanlagen bestimmte die barocke Planstadt Ludwigsburg ein dichtes Netz breiter Alleen. Die neu angelegten Alleen verbanden zum einen das neue Ludwigsburg mit den umliegenden Dörfern und Städten und gliederten zum anderen den Landschaftsraum im Umfeld der Schloßachse.

Dieses kulturelle Erbe ist in weiten Bereichen heute noch ablesbar. Von den gesamten Alleen der Stadt Ludwigsburg stehen 21 historische Alleen unter Denkmalschutz.

Der eindrucksvolle Alleenbestand Ludwigsburg ist durch Überalterung, Umweltbelastung und ungünstige Standortbedingungen gefährdet. Allein 75% des Baumbestandes der denkmalgeschützten Alleen sind stark geschädigt. Auch große Teile des Baumbestandes jüngerer, für das Stadtbild bedeutender Alleen sind beeinträchtigt. Um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, müssen immer mehr alte Bäume gefällt werden. Die heute stadtbildprägenden Alleen können deshalb mit den bisherigen Pflegemaßnahmen allein nicht auf Dauer erhalten werden.

Die Tradition der Stadt Schlösser und Alleen setzt sich in der Stadtentwicklung Ludwigsburg fort. Alleen bestimmen die Siedlungen der Vor- und Nachkriegszeit. Sicherung des Baumbestandes und dessen Vernetzung mit neuen Alleen ergänzen sich dabei im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Historische Vorbilder, wie sie für die Auftakte und Verknüpfungspunkte von Alleen vorliegen, können dabei zur Neuinterpretation des Themas dienen.

Eine ämterübergreifende Projektgruppe bei der Stadt erarbeitet für die Alleen der Stadt ein Sanierungs- und Entwicklungskonzept. Die Alleensanierung ist eine Querschnittsaufgabe, die Fragen der Pflanz- und Schnitttechnik, der Stadtgestaltung, der Verkehrsplanung, des Tiefbaus und der Denkmalpflege gleichermaßen berührt.

Der Umgang mit den Alleen ist eine Generationenaufgabe, die nur durch Bündelung aller finanziellen Ressourcen durch die Stadt tragbar ist.

Vortragende:

Herr Bernd Wenger, Landschaftsplaner beim Tiefbauamt, kann auf dem Weg zwischen Parkcafe und Hotel Nestor in der Königsallee in das Thema einführen. Die planerische Konzeption kann anschließend durch Herrn Ulrich Seiler, Stadtplaner beim Stadtplanungsamt, ergänzt werden.